LingaTel

Telefon-Dolmetsch-Angebot in den Frühen Hilfen

Helpcard: (Familien-)Hebammen / (Familien-)Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende

Bitte wählen Sie die Nummer der gewünschten Sprache und geben Sie nach Aufforderung die PIN 625626 ein. Im Anschluss geben Sie bitte zusätzlich nach Aufforderung Ihre 5-stellige Postleitzahl ein.
Erreichbar Montag bis Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr

Albanisch 089 121 407 3705	Arabisch (Hocharabisch) 089 121 407 3706	Bos/Kroa/Serb 089 121 407 3707
Bulgarisch 089 121 407 3708	Dari 089 121 407 3709	Englisch 089 121 407 3701
Französisch 089 121 407 3710	Italienisch 089 121 407 3711	Kurdisch (Kurmanci) 089 121 407 3712
Persisch (Farsi) 089 121 407 3713	Polnisch 089 121 407 3714	Rumänisch 089 121 407 3715
Russisch 089 121 407 3702	Spanisch 089 121 407 3716	Türkisch 089 121 407 3717
Ukrainisch 089 121 407 3703	Ungarisch 089 121 407 3718	

Bitte beachten Sie bei der Nutzung des Telefon-Dolmetsch-Angebots Folgendes:

- Die Helpcard und die in der Helpcard enthaltenen Zugangsdaten dürfen nicht öffentlich verbreitet werden (z. B. über Soziale Medien) und nicht an Privatpersonen weitergegeben werden!
- Die Zugangsdaten dienen ausschließlich dem dienstlichen Gebrauch.
- Für die Nutzenden entstehen keine zusätzlichen Kosten neben den regulären Telefongebühren.
- Es werden ausschließlich diplomierte bzw. staatlich geprüfte weibliche Dolmetscherinnen eingesetzt. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen (DSGVO) ist sichergestellt. Server und Telefoninfrastruktur befinden sich am Standort Deutschland.
- Das Angebot besteht, bis das Gesamtkontingent aufgebraucht ist. Über die Ausschöpfung des Kontingents wird rechtzeitig per E-Mail informiert.
- Bei Problemen mit der PIN-Eingabe wenden Sie sich bitte an kontakt@lingatel.de.
- Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an redaktion@fruehehilfen.de.

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Träger: NZFH. Nationales Zentrum Frühe Hilfen; Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

In Kooperation mit: DJI Deutsches Jugendinstitut